

STEUERBERATERKAMMER HAMBURG

Zwischenprüfung Oktober 2017

für Auszubildende zur/zum Steuerfachangestellten

Fach:	Steuerlehre	Zeit:	60 Minuten
Hilfsmittel:	Aktuelle Steuergesetze Steuerrichtlinien Taschenrechner (ohne Kontrollstreifen)	Punkte:	50

I. Einkommensteuer und Abgabenordnung 35 Punkte

Die Lösungswege sind übersichtlich und vollständig anzugeben. Zu Sachverhalten, die Sie in der Lösung nicht berücksichtigen, ist ein kurzer Hinweis zu geben. Alle Ausgaben sind ordnungsgemäß nachgewiesen.

Aufgabe 1: Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung für den **Veranlagungszeitraum 2016**

- a) für Fred Steinke das Einkommen. (13,5 P)
b) für Susanne Jacobi das Einkommen. (16 P)

Fred Steinke, geb. am 15.04.1950, ist seit dem 31.08.2015 verwitwet. Seine Ehefrau verstarb unerwartet an einem Herzinfarkt. Bis zum Zeitpunkt des Todes lebten sie gemeinsam in einer Eigentumswohnung in Hamburg-Wellingsbüttel. Am 01.08.2016 ist seine neue Lebensgefährtin Susanne Jacobi, ledig, geb. am 13.07.1964, mit in die Wohnung in Hamburg-Wellingsbüttel eingezogen.

Fred Steinke ist pensionierter Polizeibeamter. Für 2016 legt er Ihnen die nebenstehende elektronische Lohnsteuerbescheinigung seines Dienstherrn, der Freien und Hansestadt Hamburg, vor (Auszug).

Die Bezüge werden monatlich auf das Bankkonto von Herrn Steinke überwiesen.

1. Dauer des Dienstverhältnisses	01.01.-31.12.	
	EUR	Ct.
3. Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge	44.000	00
4. Einbehaltene Lohnsteuer von 3.	7.975	00
5. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 3.	438	62
6. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 3.	0	00
8. In 3. Enthaltene Versorgungsbezüge	44.000	00
29. Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	43.300	00
30. Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns	2015	

In seiner Freizeit ist Herr Steinke schriftstellerisch tätig. Aus der Veröffentlichung verschiedener Texte erzielt er in 2016 Einnahmen von 3.570,00 €. Ausgaben im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit sind ihm in Höhe von 962,00 € entstanden. Zusätzlich macht er nachweislich Kosten für ein 13,5 qm großes Arbeitszimmer in Höhe von 1.890,00 € geltend.

Die abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen für seine private Kranken- und Pflegeversicherung betragen 6.361,00 €.

Des Weiteren spendet Fred Steinke in 2016 an eine politische Partei insgesamt 3.500,00 € und an die deutsche Krebshilfe 2.500,00 €.

Zum Haushalt von **Susanne Jacobi** gehört die 11-jährige Tochter von Frau Jacobi, Sandra. Mutter und Tochter lebten bis zu ihrem Umzug nach Hamburg in einer Mietwohnung in Bremen. Sandra war im Haushalt der Mutter gemeldet. Der Vater von Sandra, der in München lebt, zahlt für seine Tochter monatlich 380,00 € Unterhalt. Frau Jacobi hat Kindergeld i.H.v. 190,00 € pro Monat erhalten. Sie überweist für die Betreuung ihrer Tochter monatlich 220,00 € zzgl. Essensgeld i.H.v. 60,00 €. Die Kosten sind nach dem Umzug nach Hamburg gleich geblieben. Seit August besucht ihre Tochter einmal die Woche eine Ballettschule, wofür Frau Jacobi 50,00 € im Monat zahlt.

Susanne Jacobi ist als Sekretärin in einem Einzelhandel in Bremen tätig. Ihr Bruttogehalt im Veranlagungszeitraum 2016 betrug 47.856,00 €. Im Kalenderjahr fuhr sie an 135 Tagen von ihrer Wohnung in Bremen zu ihrer Arbeitsstätte. Die einfache Entfernung beträgt 25 km. Nach ihrem Umzug nach Hamburg am 01.08.2016 beträgt die einfache Entfernung 105 km. Diese Strecke fuhr sie an 95 Tagen im Kalenderjahr. Fahrtkostenzuschüsse erhielt sie keine. Für den Umzug nach Hamburg beauftragte sie ein Umzugsunternehmen. Den Rechnungsbetrag in Höhe von 1.680,00 € zahlte Frau Jacobi im August per Banküberweisung.

Sie hat von ihrem Arbeitgeber eine Personalrabattkarte bekommen, mit der sie 20 % auf alle Einkäufe erhält. Sie nutzt diese Karte wie folgt (Der Rabatt ist noch nicht abgezogen):

Einkauf am 12.01.16	350,00 € zzgl. 19 % USt
Einkauf am 15.05.16	750,00 € zzgl. 19 % USt
Einkauf am 30.06.16	2.200,00 € zzgl. 19 % USt
Einkauf am 15.07.16	1.500,00 € zzgl. 19 % USt

Laut ihrer Lohnsteuerbescheinigung 2016 hat Frau Jacobi 592,00 € an Kirchensteuer gezahlt. Die abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen von ihr betragen 7.871,00 €.

Aufgabe 2:

(2 P)

Nennen Sie jeweils unter Angabe der Rechtsgrundlage den Tarif, der auf das zu versteuernde Einkommen von Fred Steinke und Susanne Jacobi anzuwenden ist.

Aufgabe 3:

(3,5 P)

- a) Geben Sie das Datum der wirksamen Bekanntgabe des Bescheides an.
- b) Ermitteln Sie, ob ein fristgerechter Einspruch am 29.12.2016 noch möglich ist (Fristberechnung inklusive Fristbeginn und -ende).

Rechtsgrundlagen sind nicht erforderlich!

Der zuständige Finanzbeamte des Finanzamts Hamburg-Nord gibt am Dienstag, dem 22.11.2016, den ESt-Bescheid 2015 von Frau Meinke zur Post. Frau Meinke findet den ESt-Bescheid am Donnerstag, dem 24.11.2016, in ihrem Briefkasten. In der Hektik des Alltags und der bevorstehenden Weihnachtsvorbereitungen gerät der Erhalt des Steuerbescheids in Vergessenheit. Erst am 29.12.2016 erinnert sich Frau Meinke an den Steuerbescheid.

Kalender 2016

November							Dezember						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6				1	2	3	4
7	8	9	10	11	12	13	5	6	7	8	9	10	11
14	15	16	17	18	19	20	12	13	14	15	16	17	18
21	22	23	24	25	26	27	19	20	21	22	23	24	25
28	29	30					26	27	28	29	30	31	

Bundeseinheitliche Feiertage

- 1. Weihnachtsfeiertag 25.12.
- 2. Weihnachtsfeiertag 26.12.

II. Umsatzsteuer

15 Punkte

Aufgabe: Beurteilen Sie folgende Geschäftsvorfälle für den **Monat August 2017**, indem Sie das beiliegende Lösungsblatt unter vollständiger Angabe der Rechtsgrundlagen und ggf. mit detaillierter Ortsangabe ausfüllen.

Hans Schramme betreibt in **Hamburg-Wandsbek** in eigenen Räumen einen Elektrogerätehandel mit angeschlossener Reparaturwerkstatt. Er ist Monatszahler ohne Dauerfristverlängerung. Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gem. §§ 16 - 18 UStG.

(Soweit nichts Anderes angegeben, gelten alle erforderlichen Rechnungen und Nachweise als ordnungsgemäß erbracht.)

1. Im Monat August verkauft Herr Schramme einem Kunden aus Hamburg-Horn einen Fernseher für 595,00 € brutto. Der Kunde bezahlt in bar und transportiert den Fernseher mangels eigenem Pkw mit dem Bus.
2. In der Werkstatt lässt eine Kundin aus Hamburg-Farmsen ihren DVD-Player reparieren. Die Reparatur geht recht zügig, so dass die Kundin das Gerät noch am selben Tag wieder abholt. Herr Schramme verwendet nur Kleinmaterial und stellt ihr 20,00 € in Rechnung.
3. Am 15.08. verkauft er seiner Schwester gegen Barzahlung von 476,00 € einen Wäschetrockner. Der Trockner wurde im Vormonat für 650,00 zzgl. 123,50 € USt eingekauft.
4. Herr Schramme schenkt seinem Mitarbeiter, zu dessen Geburtstag am 05.08., einen Elektromixer. Das Gerät wurde im Januar für 90,00 € netto eingekauft. Im Laden kostet der Mixer 140,00 € brutto. Im Juli betrug der Nettoeinkaufspreis einschließlich Nebenkosten 80,00 €.
5. Ein Kunde bestellt Anfang August bei ihm eine Waschmaschine für 499,00 €. Diese soll aber erst einen Monat später (Ende September) geliefert werden. Der Kunde leistet bei der Bestellung eine Anzahlung in Höhe von 200,00 €.
6. Im August baut Herr Schramme bei einem Stammkunden aus Hamburg-Hamm elektrische Motoren in dessen Fensterrollläden ein. Für den Motor inklusive Einbau berechnet er ihm 230,00 €.

Lösungsblatt Umsatzsteuer

Klasse: _____

Name: _____

Hinweis: Alle steuerbaren Umsätze sind auch steuerpflichtig.

Nr.	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	Bemessungsgrundlage (Betrag in €) §	USt (Betrag in €)
1					
2					
3					
4					
5					
6					